

14. Kapitel: Die Zeit heilt die meisten Wunden

Prinzessin Twilight Sparkle landete auf dem Feld. Ihr Antlitz verbreitete unter den Polizisten eine ehrfürchtige Aura. Jedenfalls kam es Dawn Slasher so vor. Ihm blieb der Mund offen stehen. Die Polizisten wichen von ihr. Die Fixer haben vergessen, dass sie Gefangene waren und betrachteten das neue Alicorn nur. Aber die Prinzessin der Freundschaft war nicht alleine angekommen. Ein weiteres Alicorn stand auf der Fläche. Eines, das so dunkel war, dass es nicht von Twilights Licht am Horn beleuchtet wurde. Es besaß ein rotes Auge und wurde von einem rosa Fohlen begleitet. Dawn kannte diese Erscheinung: Es war das Darkicorn Nova Nachtschatten. Obwohl er größerer Statur war, zog Twilight mit ihrem leuchtenden Horn die ganze Aufmerksamkeit auf sich. Sie hatte auch gerade die Royale Canterlot Stimme verwendet. Eine Alicorn Eigenschaft, die die Stimmbänder magisch verstärkte und jedem Pony und Lebewesen im Mark erschüttern ließ.

Twilight verwendete diese nicht gerne, doch in chaotischen Situationen wie diesen, gab es einfach keine Möglichkeit. Sie hob den Kopf und wirkte für Rainbow Dash und Dawn Slasher gespenstisch fremdartig. Als hätten sie jemand anderes vor sich, die nur Twilight ähnelte.

„Wer hat hier das sagen?“, fragte sie.

Jemand in den Reihen der Polizisten, ganz nah bei Rainbow Dash regte sich und trabte gefasst auf die Prinzessin zu.

„Ich bin Sergeant Night Blue. Stellvertretender Leiter der E.P.U. von Stutengart.“

Die Prinzessin wandte sich zum Bat-Pony.

„Und wo ist Ihr Chief?“

„Tot!“

Twilight verzog keine Miene. Anscheinend bedauerte sie es.

„Wer sind die Festgenommenen?“

„Fixer, hauptsächlich Kriminelle, die den Stromausfall ausgenutzt haben um Radau zu machen. Kann ich mit Verlaub fragen, warum Sie hier sind?“

„Ein Pony aus meinem Wohnort meinte, es wären Freunde von mir hier und bräuchten meine Hilfe.“

Das war Rainbow Dashes Stichwort sich kenntlich zu machen. Sie rief nach ihrer Freundin, die sofort ihre Stimme registrierte.

„Twilight! Haha! Schön dich zu sehen! Ich hab gerade die schönste Kur meines Lebens! Schön, dass du mich besuchst!“

Twilight sah Rainbow in Fesseln im Dreck herumrobben. Neben ihr lag ein hellgrauer Hengst und...

„Bei Celestia!“

Sie galoppierte auf die Liegenden zu. Zuerst begutachtete sie Rainbow, dann sah sie mit Entsetzen auf Fluttershy. Sie war nicht mehr als eine Mischung aus Maschine und Pony. Das trieb der Prinzessin die Tränen der Wut in die Augen.

„Fluttershy... Wer hat dir das angetan?“

Night Blue stand regungslos da. Er erkannte die Stute wieder, die von Twilight beweint wurde.

„Sie ist als Watch Owl bekannt, sie war Monate lang unsere Meistgesuchte in der Stadt.“

Twilight hat ihn wahrscheinlich nicht zugehört. Sie hatte sich immer noch über Fluttershy gebeugt und versuchte mit ihr zu reden. Sie war nicht bei Bewusstsein.

„Twilight...“ antwortete Rainbow Dash.

„Es stimmt. Sie wurde von ...“ Sie wollte Cloud Flare sagen, aber formulierte um. „...einem Wissenschaftsteam der Wingtura in dieses Ding verwandelt.“

Dafür hatte die Prinzessin ein Ohr. Night Blue zeigte sich überrascht. Es war für ihn eine schockierende Erkenntnis. Watch Owl, das Pony das, die ganze Zeit der Wingtura und der Bruderschaft das Leben schwer gemacht hatte, wurde von ihnen selbst erschaffen? Wäre Kommissar Ray noch Leben, hätte er sofort Golden Pip ausgequetscht und das nicht nur im übertragenden Sinne.

Twilight schien sich ein wenig beruhigt zu haben. Sie hatte schon gleich rote Augen bekommen.

„Lasst sie frei!“

„Prinzessin, aber diese Ponys haben gegen unsere...“

„LASST SIE FREI!“, brüllte sie die Polizisten an. Das ließen sich die Ponys nicht ein drittes Mal sagen. Rainbow Dash und Dawn Slasher wurden mit schnellen Hufgriffen die Fesseln gelöst. Blue Night kam auf sie zugetrabt. Ein großes Fragezeichen schien in seinem Gesicht zustehen.

„Und es ist wahr, dass hinter all dem die Wingtura steckt?“

„Jup!“, Rainbow Dash nickte: „Hundert Pro!“

„Und der Boss, Golden Pip! Wisst ihr wo er ist?“

Dawn Slasher sprang auf und hatte sogar die Aufmerksamkeit von Twilight bekommen. Er putzte sich den Staub von der Jacke.

„Na, klaro! Ich habe ihn gut aufbewahrt! Folgt mir!“

„Ich hätte dich hier nie erwartet... Lange nicht mehr gesehen, alter Freund!“, sprach Twilight plötzlich zu Dawn in einer Stimme, die fast schon sentimental klang. Jedoch ließ sich die Prinzessin nichts anmerken. Dawn Slasher zupfte grüßend an seinem Hut und errötete leicht.

„Ich freue mich auch... Äh, Prinzessin? Die Flügel stehen dir.“

Es war wahr. Dawn kannte sie soch als Einhorn. Wenn beide daran dachten, fühlten sich schon ganz schön alt. Wie viele Jahre waren das noch? Dawn wusste es nicht mehr. Es waren andere Zeiten, ein anderes Abenteuer...

„Äh-Ähm...“, Rainbow Dash räusperte sich.

„Wie wusstest du von dem ganzen Bescheid? Ich meine du bist ganz schön schnell hier her geeilt.“

Twilight musste nicht antworten, als drei Ponys und ein Fohlen hinter dem Darkicorn erscheinen. Streiben, Luif, Dr. Blossom und Molly.

„Äh... Hi!“, sage Streiben leicht eingeschüchtert. Der Trubel von Polizisten machte ihn ganz nervös. Ebenso wie Luif, der mit den Zähnen klapperte.

Dawn Slasher machte ein verdutztes Gesicht.

„Moment Mal! Dich kenn ich doch auch!“, rief er und zeigte auf Streiben.

Der Mund des Erdpony-Henstes wurde ganz breit und seine Augen weiteten sich zu der Größe von Melonen.

Dawn war mit Streiben ebenfalls auf der Jagd nach einem anderen Verbrechersyndikat in Manehattan gewesen. Jedoch löste sich das Problem von alleine, als der Boss dieser Mafia sich an einer Olive verschluckte und tragischer Weise verendete.

Streiben kommentierte es damals mit: „Da scheint das Obst mit der Verbrecherjagd uns einen Schritt voraus zu sein.“

Während der Kopfgeldjäger Streiben mit einer freundlichen Kopfmassage begrüßte räusperte sich Twilight wieder.

„Also gut! Dann zeig mir den Weg, Dawn!“

Golden Pip hing nach wie vor am Kran fest. Er sah auf, als diese ganze Pony Herde angelaufen kam. Twilight, Dawn und Rainbow Dash vor allen voraus.

„So Dawn, jetzt hast du wohl einen Grund chauvinistisch zu sein“, spottete er, als er auch die Prinzessin zu Gesicht bekam.

„Sei froh, dass ich mein Katana nicht dabei hatte. Da fällt mir ein, Dash, hast du es noch?“ Rainbow Dash, die Fluttershy auf dem Rücken trug, zog es unter ihrem Flügel hervor. Dawn prüfte die Klinge und schnaubte genervt.

„Ich muss dich wohl neu schleifen, Schätzchen...“

Golden Pip wurde heruntergelassen, er wehrte sich nicht, da offensichtlich die Polizisten auf der Seite der Prinzessin standen. Jetzt kniete er zusammengesackt vor ihr und sprach kein Wort mehr. Er sah sie nicht einmal an.

Twilight musterte ihn streng, es war ihr egal, dass er nicht den Respekt zollte, wie es jedes Pony vor Celestia und Luna normalerweise machen würde.

„Du bist also Golden Pip, Boss der Wingtura und auch noch Zuhälter, wie ich hörte...“

Der Pegasus rümpfte die Nase. Es war wohl kein Geheimnis mehr, dass die verschwundenen Stuten auf seine Kappe gingen und seinen Auftraggebern, wird es bald auch an den Kragen gehen.

„Hast du etwas zu sagen?“

Golden Pip sah die Prinzessin ohne jegliche Emotion an. Alles was er sagen könnte würde auf dasselbe hinauslaufen. Er hatte verloren.

„Wir sind viele, Prinzessin... Und ich habe weitaus mehr gute Freunde als Sie.“

Sein Schmunzeln kräuselte sich zu einem fiesen Grinsen. Twilight war von dieser Drohung unberührt, Rainbow Dash wusste, dass es ihr wohl innerlich große Sorgen bereiten würde. Die Prinzessin befahl ihn festzunehmen. Das war das letzte Mal, was Rainbow Dash von ihm hörte. Die E.P.U. führte ihn ab. Dawn Slasher zog an seinem Hut, für ihn war die Sache geregelt.

Der Morgen graute. Rainbow Dash glaubte es kaum, dass sie die ganze Nacht um ihr Leben gekämpft hatte. Zum zweiten Mal. Allmählich holte sie die Müdigkeit ein und sah mit Twilight den Sonnenaufgang an. Streiben und die anderen unterhielten sich noch ein bisschen mit Dawn. Die Stadt kam zur Ruhe und auch der Strom kehrte zurück. Für viele Ponys war es wie das Erwachen aus einem Albtraum. Fluttershy ruhte immer noch in Rainbow Dashes Armen, während Twilight ihren Flügel schützend um sie barg.

Bald würde die Krankenkutsche kommen, die ihre für totgeglaubte Freundin abholte. Bis dahin blieb noch eine Menge Zeit. Dawn und Streiben liefen auf sie zu.

„Und wie geht es ihr?“, fragte Dawn.

„Unverändert“, sagte Rainbow traurig. Ob es immer so bleiben wird, wusste sie nicht.

„Tja, das war schon etwas... Watch Owl, die ganze Zeit war sie es und ich hatte auch ein wenig Respekt vor ihr...“

Rainbow Dash schwieg über die Sache. Doch Streiben beäugte das ohnmächtige Pony traurig. Er wollte etwas sagen, sie drücken oder so. Aber es schien so, als wollte Rainbow Dash endlich allein sein.

„Und was werdet ihr nun vorhaben?“, fragte Rainbow die beiden Hengste.

Dawn Slasher sah auf die Skyline im Sonnenaufgang. Es war ein atemberaubender Anblick für ihn. Die Lichter leuchteten noch und für einen Moment sah der Schaden nicht sonderlich groß aus. Aber man konnte einige Rauchschwaden sehen, die das malerische Bild ein wenig störten. Als sich der Glanz der ersten Sonne über dem ersten Gebäude bildete sagte Dawn bestimmt:

„Ich werde wohl weiter ziehen müssen...“ Dann sprach er mit Vorwurf: „Ohne Motorrad!“

Rainbow Dash grinste verlegen.

„Ich zahl dir ein Neues, wenn sich die Möglichkeit bietet! Haha!“

Dawn schmunzelte zurück und wollte gerade gehen. Da hielt Rainbow ihn fest und zwang ihn in eine schnelle Umarmung. Mehr musste das nicht sein. Die hatte sich der Kopfgeldjäger redlich verdient. Auch Twilight umarmte ihn zum Abschied.

Streiben stand kurz neben sich. Ein wenig neidisch war er jetzt schon, aber da wand sich die blaue Stute zu ihm und ihm wurde langsam warm ums Herz. Wird er jetzt auch eine Umarmung bekommen?

„Streiben?“

„J-ja?“

Rainbow Dash tat es wie erhofft. Sie legte ihren Kopf auf seine Schulter.

„Eine coole Aktion war das!“

Der graue Hengst lachte verlegen und dann kam ihm dabei eine Träne.

„Danke, danke Rainbow!“, er schniefte.

„Es... es wird wohl lange dauern, bis wir uns wiedersehen...“

„Wieso?“, fragte Rainbow verwundert und lies von ihm ab.

Der Hengst wischte sich das Gesicht mit den Hufen ab. Währenddessen trat Nova mit dem kleinen Fohlen hinzu.

„Ich habe beschlossen mit Nova zu reisen. Wir kommen echt gut miteinander aus und darum, glaube ich, dass wir uns sobald uns nicht mehr wiedersehen.“

Rainbow Dash und Twilight sahen sich an, dann lächelten sie ihn an und Twilight sprach.

„Keine Sorge, Streiben! Wir werden immer an dich denken!“

„Dankel!“, sagte der Hengst knapp.

So sprang Streiben auf Novas Rücken und machte sich für den Abflug bereit. Er würde mit dem Darkicorn und Molly tolle Abenteuer erleben. Er wank zum Abschied als sie abhoben und gen Horizont folgen. Dawn Salsher wank auch ein letztes Mal. Dann wurde ihm bewusst, dass er es auch langsam packen sollte.

„Also! Rainbow, Twilight! Grüßt die anderen von mir! Ich muss ein paar Ganoven eins auf die Mütze geben.“

„Mal kurz die Welt retten, ne?“, lachte Rainbow fies, um ihn an seinen Trennungsspruch zu erinnern.

„Hey! Ich komme wieder!“, rief Dawn sich umdrehend und reckte den Huf selbstsicher in die Höhe.

Somit ging auch der Kopfgeldjäger Dawn Slasher dem Sonnenaufgang entgegen. Auf zu neuen Aufgaben... Rainbow beobachtete ihn noch eine ganze Zeit und wünschte sich, sie hätte ihn noch für eine Weile begleitet. So wie in den guten alten Zeiten.

Epilog

Für mehrere Wochen lag Fluttershy im Krankenhaus von Stutengart. Immer noch im Koma. Sie hatte schon mehrere Besucher. Ihre Familie, ihr kleiner Bruder Zephyr Breeze und... Discord.

Er erschien, als gerade die fünf Freunde im Raum standen. Der ziegenköpfige Draconeus war seit Jahren mit Fluttershy befreundet. Heute trug er einen feinen Anzug und hielt einen immens großen Blumenstrauß in seiner rechten Löwenklaue. Für die Freunde kam er so plötzlich, dass Pinkie Pie einen spontanen Hechtsprung machte und gegen Rarity stieß, die flog gegen Applejack und die wiederum gegen Twilight. Rainbow Dash stieß mit dem Kopf gegen die Prinzessin der Freundschaft. Dieser Dominoeffekt kam von Discord aber unbeabsichtigt. Sonst hätte er einen Kommentar dazu abgegeben. Er sagte kein Wort, bis er die Blumen in eine ebenfalls selbst verzauberte Ming-Vase steckte und auf den kleinen Nachttisch neben das Bett stellte. Dann drehte er sich um und tat ganz überrascht, als er die Ponys auf dem Boden liegen sah.

„Ach, natürlich seid ihr auch da. Hätte mich gewundert, wenn nicht!“

Twilight war hinsichtlich etwas pikiert.

„Du hättest warten können! Vor allem im Respekt Fluttershy gegenüber. Sie hat viel durch gemacht.“

Discord kratzte sich am Kinn und legte in leicht schräg an.

„Ich kann mich entsinnen, dass ich auch zu Fluttershys besten Freunden gehöre, außerdem habe ich eine interessante Neuigkeit für euch. Kennt ihr noch diesen Kopfgeldjäger. Wie war noch mal der Name...“

„Dawn Slasher?“, rief Rainbow Dash.

Discord machte ein erhelltes Gesicht und zog eine Zeitung hinter seinem Rücken hervor. Er hielt diese den Ponys der Reihe nach vors Gesicht und erklärte.

„Er hat einen großen Gangsterring zerschlagen, mithilfe von einer Hackerin. Ich muss ehrlich sagen, ich mag Hacker, sie bringen Chaos in Gefilde, die ich nicht verstehe.“

„Wer's glaubt wird selig, Discord!“, schnaubte Rainbow.

„Pff! Ihr gönnt mir ja überhaupt nichts. Jetzt bin ich aber hier und werde Fluttershy zur Seite stehen, ob es euch passt oder nicht.“

Twilight wandte ein: „Dagegen spricht ja nichts... Aber weißt du Bescheid, was mit ihr überhaupt passiert ist?“

Discord drehte sich um. Auf einmal wurde sein Blick düster, sehr düster. Er legte sachte seine Klaue auf Fluttershys Huf.

„Ja...“, sagte er in einem ernsten Tonfall, der für seinen sonst so chaotischen und verdrehten Charakter sehr untypisch war.

Dann hob er seine andere vogelähnliche Klaue und schnipste mit dem Finger, ehe die Freunde etwas hätten sagen können. Discord tat das immer, wenn er zauberte.

Es passierte für eine Weile nichts, aber dann öffnete Fluttershy die Augen und sah die gesamte Truppe vor sich. Sie blinzelte sie aufmerksam an, was die Freunde unglaublich nervös machte. Rarity hielt ihren Huf vor den Mund flüsterte Twilight zu.

„Ob sie uns wieder erkennt?“

Die Prinzessin keuchte bestürzt und sah zur Patientin. Diese sah die Ponys immer noch an, als erwartete sie eine Vorstellung. Sie blinzelte wieder und hob ihren Kopf. Dann lächelte sie breit.

„Freunde.“

~ Ende... Vielleicht... ~